

In der Diskussion rund um die Redimensionierung der neuen Messehalle wird klar, dass auch der in der Abstimmungsvorlage versprochene Eventsaal davon betroffen ist.

Neben den Irritationen, weil der Neubau von der Abstimmungsvorlage abweicht, kommt jetzt also die Diskussion dazu, dass der Eventsaal für Veranstalter nicht mehr genügend attraktiv sei. Vor allem die Veranstalter der erfolgreichen AVO-Session gehören dazu. Sie befürchten, dass die Eventhalle heutigen Erfordernissen nicht mehr genügt und sie am Schluss zum Ausweichen nach z.B. Zürich gezwungen wären. Genau dieses Szenario kann nicht im Interesse des Kantons liegen. Dazu kommt, dass die Veranstalter der AVO-Session befürchten, dass sie mit der Veröffentlichung des definitiven Baugesuches vor vollendete Tatsachen gestellt werden und ihnen nur noch der Rechtsweg bleiben würde. Offenbar sind die Gespräche bisher schwierig verlaufen. Es drohen somit grössere, wohlmöglich sogar gerichtliche Auseinandersetzungen, die sich wohl für alle schädlich auswirken würden.

Dies gilt es zu verhindern.

Das Bestreben müsste vielmehr sein, dass der Neubau der Messehalle verbunden mit einem attraktiven Eventsaal vorangetrieben werden kann.

In diesem Zusammenhang möchte ich den Regierungsrat bitten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Wichtigkeit der Eventhalle ein, die immerhin ein Bestandteil der Abstimmungsvorlage war?
2. Wie schätzt der Regierungsrat die schriftlichen Zusagen der Messe Schweiz vom 21.11.2007 unter juristischen und politischen Gesichtspunkten ein?
3. Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat, um die Situation zu klären, so dass ein Neubau der notwendigen Messehalle mit attraktivem Eventsaal in Angriff genommen werden kann?
4. Ist der Regierungsrat bereit, das abschliessende Baugesuch des Messezentrums 2012 auf die Übereinstimmung mit den schriftlichen Zusagen bez. Eventhalle an die Veranstalter der AVO-Session aber auch anderer Veranstalter zu prüfen und erst dann zu bewilligen?

Unter diese schriftlichen Zusagen fallen vor allem folgende Punkte:

- Gewährleisten einer hohen akustischen Qualität in der Eventhalle
- Ermöglichen des VIP-Village/VIP-Clubs im ursprünglich geplanten Umfang direkt neben Konzertsaal
- Künstlergerechtes Ausgestalten des Bühnen- und Backstage-Bereiches

Daniel Stolz